

Und heute?



Mitglieder der „Gruppe S“ (Archivfoto StN)

- Rassisten und extrem Rechte gestehen auch heute noch nicht allen Menschen die gleiche Würde zu – im Gegensatz zu den Festlegungen in unserem Grundgesetz.
- Extrem Rechte finden sich nicht mit den seit fast 80 Jahren festgelegten Grenzen Deutschlands ab, sie bezeichnen die östlichen Bundesländer als „Mitteldeutschland“.
- Bei Kampfsport-Events wie dem „Kampf der Nibelungen“ werden „germanische Helden“ als Kämpfer gefeiert.
- Rechte Geheimbünde horten Waffen für den „Tag X“



Denis Kapustin beim „Kampf der Nibelungen“ in Kirchhundem 2017 (Screenshot website III.Weg)

Parlamentarisches Sprachrohr und Motor der Nationalisten und Rassisten in Deutschland ist die AfD. Bei ihr finden sich erschreckende Parallelen zu dem, was in den Jahren 1933 bis 1939 propagiert und durchgesetzt wurde.

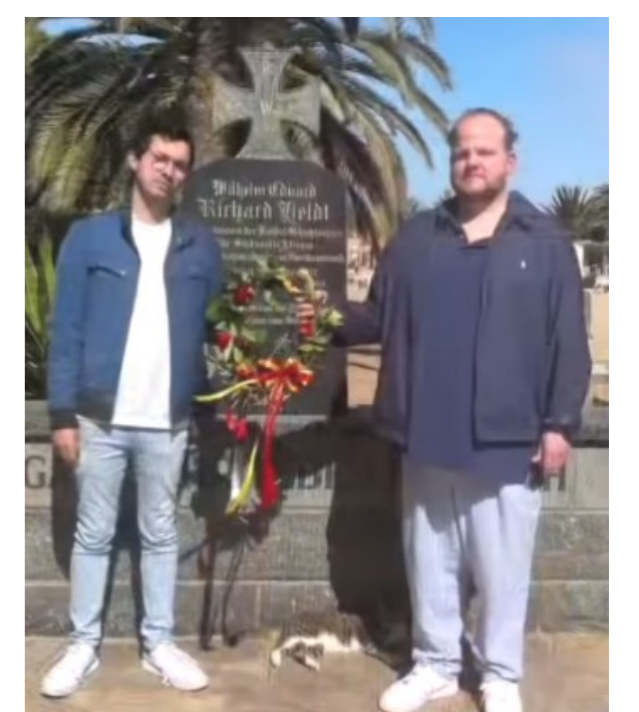
- Aus den Reihen der AfD wird der Austritt aus internationalen Organisationen („Dexit“) gefordert.
- Die AfD geht mit der nationalistischen Parole „Unser Land zuerst!“ in den Wahlkampf.
- Die „Remigrations“-Pläne der AfD wollen die Menschen in Deutschland nach völkisch-rassistischen Kriterien „sortieren“ und Millionen vertreiben.

AfD-Mann bestreitet Völkermord

Kölner Abgeordneter Tritschler verteidigt Ehrung für deutschen Besatzer in Namibia

Der AfD-Landtagsabgeordnete Tritschler verharmlost die Verbrechen deutscher Kolonialtruppen und ehrt die Verbrecher mit einer Kranzniederlegung in Namibia.

Bildquelle: Screenshot instagram/tritschler_official



Eugen Schmidt (AfD-MdB, wohnt in der Gemeinde Reichshof) und **Björn Höcke** halten gemeinsam „die Fahne hoch“ mit der JA („Junge Alternative“)

Alsdann - wir lassen uns nicht beirren. **Wir halten die Fahne hoch** und senden trotz aller Widrigkeiten herzliche Grüße von unserem richtungsweisenden Parteitag in Essen. Mit unserem Netzwerk „Russlanddeutsche für die AfD“ vertreten wir entschlossen alle Spätaussiedler und patriotischen Kräfte in der Partei

„... **die Fahne hoch** ...“ – ist dieser Anklang zum Horst-Wessel-Lied der NSDAP nur ein Zufall? Oder probiert da wieder einmal ein AfD-Funktionär, wie weit er gehen kann?

Bildquelle: Screenshot Facebook-Seite Eugen Schmidt

Atomwaffen für Deutschland?

Der „verteidigungspolitische Sprecher“ der AfD, **Rüdiger Lucassen**, unterstützt im Oktober 2022 die Forderung der „JA“ nach Atomwaffen.



„Glaubhafte Abschreckung setzt atomare Fähigkeiten voraus. Wer also unser Land möglichst unabhängig gegen militärische Bedrohungen schützen will, muss ernsthaft über die atomare Bewaffnung Deutschlands nachdenken.“

(zitiert nach welt.de vom 18.10.2022)
Bildquelle: Olaf Kosinsky - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=79556940>



Bildquelle: Facebook-Seite AfD-Oberberg

Der AfD-Bundestagsabgeordnete **Renner** (der noch letzte Woche Gast bei einer Veranstaltung der AfD Oberberg war) **trauert der NS-Zeit nach**. Er beklagt die Zeit nach 1945, also nach der Befreiung vom Faschismus, als „Dekonstruktion unseres kulturellen und nationalen Erbes“.

- Die AfD will eine **Militarisierung der Gesellschaft**. Sie will „... soldatische Haltung und Tugenden – auch in der Öffentlichkeit – [zu] manifestieren. Militärisches Liedgut und Brauchtum sind Teil davon.“ (Beschluss des AfD-Parteitags von 2021)
- Die AfD will eine **starke Aufrüstung** – bevorzugt mit Produkten der deutschen Rüstungsindustrie – sowie eine Förderung der Exporte deutscher Waffen. (Anträge im Bundestag vom 14. Juni 2024)

NIE WIEDER!